



Herzlich willkommen auf dem schönsten Berg der Schweiz, hier auf dem "Chänzeli" (1464 müM)!

Die Rigi als „Insel“ vorgelagert am Rand der Voralpen und bietet deshalb eine grossartige Aussicht. Hier stehen wir rund 1000 Meter über dem Wasserspiegel des Vierwaldstättersees. Bei klarem Wetter sieht man von hier die halbe Schweiz, den Schwarzwald in D und die Vogesen in F, sowie traumhafte Sonnenuntergänge.

Mit dem Aufkommen des Tourismus vor gut 200 Jahren wurde der Aussichtspunkt „Chänzeli“ bei den Gästen schnell sehr beliebt. Schon 1871 bekam das Chänzeli einen grossen Pavillon.

Betrachten Sie hier die [Panorama](#)-Tafeln auf Chänzeli, auch auf www.prorigi.ch

Der Berg

Geologie: Vor ca. 5 Millionen Jahren wurden die uralten Ablagerungen der Ur-Reuss (Nagelfluh) durch die weiter drückende Alpenfaltung hier hochgehoben. Die durch den Fluss abgerundeten Kiesel im Felsen sieht man gut: es ist Nagelfluh (Molasse). In den Eiszeiten schob sich ein gegen 1000m dicker Eisstrom gegen den Jura und hat so Täler und Seen ausgeschliffen. Bei Nebelmeer kann man sich diese Eismassen vorstellen. Ende letzte Eiszeit vor nur ca. 13'700 Jahren!

Flora: An der Rigi wachsen etwa 900 Blütenpflanzenarten, 300 Flechten und 100 Moose. Diesen Artenreichtum verdankt die Vegetation den vielfältigen geologischen und klimatischen Bedingungen. An der Südseite herrscht mildes Klima mit geringen Temperaturschwankungen. Von Nordwinden geschützt, werden die unteren Höhenlagen durch die Rückstrahlung des Seespiegels zusätzlich erwärmt. Der warme, trockene Föhn verlängert die Vegetationsperiode. Die höhergelegenen Gebiete sind im Herbst und Winter meist über dem Nebelmeer. Da die Rigi in der Eiszeit eisfreie Gipfel aufwies hat eine reichhaltige alpine Flora mit heute über 100 Arten überdauert. Im Rigigebiet sind noch 37 Orchideenarten heimisch, vor allem in ökologischen Nischen und an kaum zugänglichen Standorten. Das Rigigebiet ist eine Landschaft von nationaler Bedeutung. Zudem sind grosse Teile auf der Luzerner und Schwyzer Seite Pflanzenschutzgebiete, mit Objekten von nationaler Bedeutung.

Wald: Knapp 40% der Rigi sind bewaldet. Der Waldgürtel erstreckt sich von den Seen bis zu den Gipfeln, an steilen, für die Landwirtschaft ungeeigneten Hängen praktisch um den gesamten Berg. Dies bringt eine grosse Mannigfaltigkeit der Wälder mit sich. Steigt man vom Fusse der Rigi auf den Kulm, kann man die Höhenzonen der Pflanzengesellschaften beobachten.

Die **PRO RIGI** ist ein Verein mit über 700 Mitgliedern. Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Entwicklung des Rigigebietes und möchten die Beziehung von Ortsansässigen und Gästen zu Natur und Landschaft vertiefen.

Haupttätigkeiten: Rigiwacht, naturkundliche Exkursionen, der Blumenpfad sowie das Ausarbeiten von Stellungnahmen und das Verfassen von Einsprachen bei Bau- und Erschliessungsvorhaben.

Wacht: Die über 40 Rigiwächterinnen und Rigiwächter sind im Auftrag der Kantone Luzern und Schwyz für die Aufsicht und Betreuung der Natur- und Pflanzenschutzgebiete der Rigi zuständig. Sie geben bei Bedarf Auskünfte an Rigigäste und beobachten und melden dem Wachtchef umweltrelevante Vorgänge in den Bereichen Naturschutz, Gewässerschutz, Wanderwege, Bewirtschaftung, Deponien, Hoch- und Tiefbauten, Verkehrsordnung, usw.

Exkursionen: Die Pro Rigi weiht Sie im Frühling und im Sommer in die Wunderwelt der Rigi-Blumen ein. Je nach Entwicklungsstand der Flora führt die rund dreistündige leichte Wanderung über aussichtsreiche Pfade. Wir freuen uns, mit Ihnen die Kronjuwelen der Königin der Berge zu entdecken!

Blumenpfad: Er führt von Rigi Kaltbad via Chänzeli nach Staffel und über den Felsenweg. Während der Blütezeit sind auf diesen attraktiven, aussichtsreichen Pfaden die Blumen mit Schildern beschriftet. Im Verlauf der Saison können über 200 Arten gesehen und kennen gelernt werden von A wie Arnika bis W wie Wundklee.

Wir bieten einen **kostenlosen Prospekt** zum Blumenpfad an mit 67 Blumenbildern und deren Namen (sowie einen Tierprospekt, beides an den Rigi-Bahn Stationen)

www.prorigi.ch